

## **„Ich habe niemals einen Mann wie ihn gesehen.“**

Abdullah Azzam

„...sie schauen nicht auf die Dunya. Wenn sie zu ihnen kommt, ist sie in ihren Händen und nimmt nicht ihre Herzen ein. Die Dunya ist ein Mittel für das Ende, nicht das Ende für sich. Daher essen solche Leute um zu leben; sie leben nicht um zu essen. Sie essen gerade soviel, um sie am Leben zu halten, und an dieser Stelle möchte ich Allah bitten - den Gewaltigen und Majestätischen - unseren Bruder Abu Abdillah, Usama bin Ladin zu bewahren. Ich habe niemals einen Mann wie ihn auf dieser Erde gesehen; er lebt in einem Haus wie jemand, der im Armutszustand ist. Ich blieb in seinem Haus in Jeddah, wenn ich Hajj oder `Umrah machte, und er hat nicht einen Stuhl oder Tisch im ganzen Haus! Er hatte vier Frauen, und nicht ein einziges ihrer Häuser hatte einen Stuhl oder Tisch. Jeder Arbeiter von Ägypten oder Jordanien hat ein besseres Haus als Usama. Abgesehen davon, falls du ihn für eine Millionen Riyal für die Mujahidin fragst, würde er einen Scheck rausholen und ihn für dich innerhalb von Sekunden unterschreiben.

Einmal ging er zu einer seiner Schwestern und legte ihr eine Fatwa von Ibn Taymiyyah bezüglich Jihad mit seinem Vermögen vor. Daraufhin zog sie ihr Scheckbuch raus und stellte einen Scheck über acht Millionen Riyal aus. Plötzlich kamen all diejenigen, die um sie herum waren, zu ihr um ihr die Sache auszureden, sie fragend: "Bist du verrückt? Du gibst acht Millionen auf einen Schlag, während du in einer Mietwohnung wohnst? Es wird dich auf jeden Fall eine Millionen kosten dir dein eigenes Haus zu bauen!" So ging sie zurück zu Usama und sagte ihm: „ Usama, mein Bruder, ich brauche eine Millionen von diesen Riyal um ein Haus für mich selbst zu bauen.“ So sagte er ihr: „Bei Allah, ich werde dir nicht einen einzigen Riyal zurückgeben, denn du lebst in einem Apartment, entspannt, während die Menschen sterben und noch nicht einmal ein Zelt finden können um sich zu schützen!"

Falls du mit ihm sitzen könntest, würdest du denken er ist ein Diener von den Dienern, mit seinen Manieren und seiner Männlichkeit. Bei Allah, ich hielt ihn an so zu sein. Ich fragte Sayyaf eine Entscheidung zu verkünden, von hier wegzuziehen (aus Peshawar), aber er war immer begierig in der Mitte der Schlacht zu sein. Sein Blutdruck sank oft ab, so füllte er seine Taschen mit Salz und trug einen Behälter mit Wasser bei sich. Er war nicht in der Lage zu laufen, denn er musste ständig etwas Salz schlucken und etwas Wasser trinken um seinen Blutdruck zu erhöhen.

Glaub mir wenn ich dir erzähle, dass wenn er mich in meinem Haus besuchte, und er das Telefon klingeln hörte, er aufstand und es mir so brachte, so dass ich nicht von meinem Platz aufstehen musste! Solch ein Benehmen, eine Demut, Männlichkeit...wir bitten Allah ihn zu behüten, falls Er möchte."

[*'Fi Dhilal Surat at-Tawbah'*; p. 301]